

# Die drei ??? und der Cuegle

Von abgemeldet

## Kapitel 15: Der Zettel

„Das ist doch alles sinnlos!“ sagte Peter ärgerlich.  
„Du musst nur ein bisschen Geduld haben Peter.“ antwortete Bob,  
der aber den Ärger seines Freundes schon noch verstehen konnte.  
Es war bereits später Nachmittag  
und sie hatten bisher fast jede Fallakte durchgesehen,  
die sie in laufe ihrer Detektei,  
angelegt hatten.  
211 Fälle.  
Vom ersten bis zum letzten.  
Die Zentrale glich einer Papiermüllhalde.

„Wir haben nichts gefunden.  
Rein gar nichts.  
211 Akten und wir haben nichts gefunden,  
mal abgesehen von Bobs Rechtschreibfehlern aus den ersten Fällen.“  
„Ich war 10.  
Was erwartest du!“ verteidigte sich Bob.  
„So bringt das doch nichts.“ meldete sich nun Justus frustriert.

„Wir haben überhaupt keine Anhaltspunkte,  
außer diesen bescheuerten Bauplan,  
an paar Häuser die mit Tierblut beschmiert wurden,  
um danach angezündet zu werden...“  
Peter horchte auf.  
„Bitte was?  
Sag das nochmal.“  
„Na die Häuser, welche mit dem Wort Cuegle verziert wurden,  
wurden letzte Nacht alle in Brand gesteckt.“ sagte Justus gelassen.  
„Und woher weißt du das Bitteschön?“ fragte Peter ärgerlich.  
„Na Inspektor Cotta hat das doch gestern in seiner Standpauke am Telefon erzählt.  
Habt ihr etwa nicht zugehört?“  
„Nein, haben wir nicht.  
Wenn ich dich dran erinnern darf,  
du hast alleine das Gespräch geführt  
und uns danach nur das 'wichtigste' erzählt.“  
Justus zuckte mit den Schultern.

„Naja, war dann wohl mein Fehler.

Jetzt wisst ihr es ja.“

„Gibt es sonst noch etwas, was du vergessen hast uns zu erzählen?“

fragte Bob genervt.

„Nein eigentlich nicht.“

„JUSTUS.

JUSTUS JONAS.

Hier sind drei kleine Mädchen die dich und deine beiden Freunde sprechen wollen.“

hörten sie Tante Mathilda über den Schrottplatz rufen.

„Drei kleine Mädchen?

Seit wann hast du denn Verehrerinnen Just?“ sagte Bob schelmisch

„Quatsch nicht.

Es gibt nur drei kleine Mädchen die eventuell etwas von uns wollen könnten.“

Peter traf die Erkenntnis.

„Du meinst...“

„Genau!

Unsere Nachwuchskonkurrenten.“

Die drei Jungen stürmten so schnell es ging aus der Zentrale.

Sie erkannten die drei Mädchen sofort.

Christie Athur mit ihren dunkelblonden Haaren,

Sommersprossen und der Brille.

Agatha Rampo mit ihren schwarzen Haaren,

der kleinen Narbe über ihrer rechten Augenbraue

und dem Caramelfarbenden Taint.

Und Meg Doyle mit ihren braunen Haaren,

grünen Augen und der abgewetzten roten Lederjacke.

Sie redeten gerade mit Tante Mathilda,

als sie die drei Jungen sahen.

Sie liefen sofort zu ihnen und Christie holte aus ihrem Rucksack eine Plastiktüte.

Sie hielt sie den drei Jungen vor die Nase.

„Wir haben etwas herausgefunden.“ sagte sie stolz und ihre Freundinnen nickten.

Bei näherem betrachten sahen sie,

dass in der Plastiktüte ein Stück haut war.

Das Stück schimmerte gräulich in der Mittagssonne.

„Es ist ein Stückchen haut vom Monster das Christie und euch angegriffen hat!“

sagte Meg und zeigte stolz auf die Tüte.

Doch Agatha stupste sie mit ihrem Ellenbogen in die Seite.

„Wir hatten uns doch darauf geeinigt,

dass es kein Monster ist sondern ein Irrer!“

Doch Meg streckte ihr nur die Zunge raus.

Die drei Detektive mussten schmunzeln.

Ja, sie waren ihnen definitiv nicht ganz unähnlich.

„Was wolltet ihr uns denn sonst noch sagen?“ fragte Justus.

Die Mädchen betrachten ihn misstrauisch.

„Wie kommst du darauf, dass wir euch noch mehr sagen wollten?“ fragte Agatha.

„Wenn ihr uns nur dieses Stück haut geben wollen würdet, hättet ihr es auch einfach Tante Mathilda geben können.“

Die Mädchen guckten Justus an

und Peter und Bob hätten schwören können,

Sternchen in ihren Augen sehen zu können.

„In der Tat wollten wir euch noch etwas anderes sagen,

aber diese Information bekommt ihr nun im Austausch gegen etwas anderes!“ erwiderte Meg und grinste fies.

Die drei Jungen blickten sich nur ungläubig an.

Was sollten sie denn Bitteschön haben,

was kleine zwölfjährige Mädchen interessieren könnte.

Agatha erkannte die Lage sofort und nannte ihren Preis.

„Wir wollen eine eurer berühmten Visitenkarten.

Die anderen in unserer Klasse werden dann bestimmt ganz neidisch sein, wenn wir eine Karte von den berühmten drei Fragezeichen haben!“

„Und wir wollen außerdem noch 3 Stück von Mrs. Jonas Kirschkuchen!“

Fügte Meg noch schnell hinzu.

Die drei älteren Jungs verstanden für einen kurzen Moment die Welt nicht mehr.

Doch danach brachen sie in schallendes Gelächter aus.

Meg bekam sogleich ein wütendes Gesicht.

„Nehmt ihr uns etwa nicht ernst?“

Wenn das so ist können wir auch selber ermitteln.“

Christie beruhigte sie schnell wieder.

„Ich glaube nicht, dass sie uns nicht ernst nehmen.

Ich denke eher, dass sie etwas anderes als unsere Forderungen erwartet haben!“

„So in etwa kann man das natürlich auch sehen.“

sagte Bob nachdem er sich wieder beruhigt hatte.

„Ich schlage vor wir setzten uns zu sechst auf die Veranda,

Essen ein bisschen Kirschkuchen

und ihr erzählt uns dabei was ihr herausgefunden habt.“ sagte Justus.

„Deal?“ fragte Peter.

„Deal!“ antworteten die Mädchen zu dritt.

Gesagt getan.

Tante Mathilda war äußerst erfreut darüber

und brachte zum frischen Kirschkuchen auch noch ein paar Flaschen Limonade.

Zu sechst machten sie es sich gemütlich und begannen zu reden.

„Also was habt ihr herausgefunden?“ fragte Justus.

Also fing Christie an zu erzählen.

„Nachdem ihr mich zuhause abgesetzt habt,

habe ich gleich angefangen mit Agatha und Meg zu telefonieren

und die beiden sind noch zu mir nach Hause zum übernachten gekommen. Dann ist uns eingefallen, dass der Cuegle ja meinen Rucksack berührt hat, weswegen dort vielleicht noch ein paar Spuren dran sein könnten. Also haben wir ihn untersucht und dabei diesen Hautfetzen gefunden. Da Agatha's Vater Biologie Professor ist, haben wir ihm gleich das Stück Haut zum untersuchen gegeben.“ Dann löste sie Agatha mit reden ab.

„Mein Dad hat sich zuerst gewundert und wollte es nicht machen, aber ein paar Hundeblicke später und schlussendlich hat er uns dann doch diesen Gefallen getan. Wir mussten zwar ein bisschen warten, aber das Ergebnis war trotzdem sehr aufschlussreich! Der Hautfetzen ist nämlich überhaupt kein Hautfetzen, sondern einfach Latex Make-up!“ Nun begann Meg als letztes zu erzählen.

„Als wir das herausgefunden hatten, war der Rest dann ganz einfach. Meine Mom ist nämlich Maskenbildnerin beim Film und deswegen haben wir bei ihr dann auch nachgefragt, wer so eine krasse Verkleidung machen könnte. Und dann hat sie uns den Namen einer Kollegin gegeben, die an so einem Monster vor kurzem gearbeitet hat!“

Meg kramte einen Zettel aus ihrer Tasche. Justus wollte ihn schon nehmen, da zog sie ihn schnell wieder weg. „Erst die Karte, dann der Zettel!“ sagte sie mit einem fiesem Grinsen. Justus grummelte und durchsuchte dann seine Taschen genauso wie Bob und Peter. „Ich habe keine mehr.“ sagte Bob und zuckte die Schultern. „Ich auch nicht.“ gab Justus zurück. „Ich hätte schwören können ich hätte noch eine irgendwo gehabt, vielleicht ist sie mir irgendwann rausgefallen?“ sagte Peter. „Ohne Karte kein Zettel.“ erwiderte Meg und verschränkte die arme. „Ich gehe schnell eine aus der Zentrale holen.“ sagte Bob und stand auf.

Nachdem er mit der Karte wiedergekommen war gab er sie dem Mädchen, welches die Karte mit großen Augen betrachtete. Sie drückte dem Detektiv den Zettel in die Hand und zeigte stolz die Karte ihren Freundinnen. Diese verabschiedeten sich und gingen dann, aber nicht bevor sie sich noch ein paar Kuchenstücke mitnahmen.

„Zeig mal den Zettel her Just.“ verlangte Bob. Auf dem Zettel stand nur ein einziger Name.

» Chayon Gangdo «

Ich wollte die Mädchen mal etwas mehr mit einbringen  
und bin stolz wie ich das hinbekommen habe \*(^o^)/\*

Im nächsten Kapitel geht es dann auch wieder mit den guten alten  
Ermittlungsmethoden unserer lieben drei Detektive weiter )^o^(

Wen es interessiert was dieser neue oder alte (Wink) Charakter zum Plot Beiträgt  
sollte den Namen Googlen.

Allerdings ist es ein großer Spoiler weswegen ich es eventuell abraten würde.  
Aber das soll man für sich entscheiden ( ° □□ ° )

Ich persönlich liebe es meinen Charakteren eine Bedeutung im Namen zu geben,  
so haben zum Beispiel die kleinen Nachwuchs Konkurrenten,  
alle einen Namens-Teil von einem berühmten Krimi Autor oder Autorin (□□□)

Freue mich wie immer auf euere Reviews!

Lg eure Emiko-Fan

□□□ □∂□